

Hamburg, 2. Februar 2010

Erfolg des Marburger Bundes! Tarifeinigung mit dem Krankenhausarbeitgeberverband Hamburg Große Zuwächse – Keine Verschlechterungen!

Sehr verehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

nach drei schwierigen Verhandlungsrunden konnte sich der Marburger Bund Landesverband Hamburg mit dem Krankenhausarbeitgeberverband Hamburg auf Eckpunkte einer Tarifeinigung verständigen. Im KAH sind die großen Hamburger Krankenhäuser vertreten: Die Tarifvertragsparteien einigten sich in Kaltenkirchen auf eine Erhöhung der Tabellenentgelte ab dem 1. April 2010 und ab dem 1. März 2011 und verständigten sich zudem auf eine Vorziehung der Stufen 4 und 5 beim Facharzt.

Bei diesen Tarifverhandlungen ging es um mehr, als nur ums Geld. Arbeitsschutz und eine verbesserte Anerkennung der besonders unattraktiven Nachtarbeit waren unser Ziel. Das ist uns sicher gelungen. Wie es uns auch gelungen ist, viele Versuche der Arbeitgeber abzuwehren, wieder den alten, mehrstufigen Bereitschaftsdienst einzuführen, die Ausgleichszeiträume für die Bezahlung von Überstunden auszudehnen, etc....

Die Tarifeinigung im Einzelnen:

- Ab **1. April 2010** werden die Tabellenentgelte um durchschnittlich 11 Prozent angehoben. Es ergibt sich somit folgende Entgelttabelle:

Tabellenentgelt TV-Ärzte KAH 2010 ab 1. April 2010					
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
Arzt	3.730,00 € +8,78 %	3.945,00 € + 9,01 %	4.095,00 € + 8,85 %	4.345,00 € + 13,71 %	4.665,00 € + 11,60 %
	1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr	9. Jahr	11. Jahr
Facharzt	4.920,00 € + 12,82 %	5.340,00 € + 15,09 %	5.700,00 € + 10,47 %	5.895,00 € + 14,24 %	6.100,00 € + 12,13 %
Oberarzt	6.180,00 € + 10,36 %	6.530,00 € + 10,68 %	6.855,00 € + 10,56 %		
CA-Vertreter	7.250,00 € + 9,85 %				

- Zum **1. März 2011** erhöht sich die Tabelle dann um weitere 3 Prozent

Tabellenentgelt TV-Ärzte KAH 2011 ab 1. März 2011					
Arzt	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr
	3.842,00 € + 11,78 %	4.063,00 € + 12,01 %	4.218,00 € + 11,85 %	4.475,00 € + 16,71 %	4.805,00 € + 14,60 %
Facharzt	1. Jahr	4. Jahr	7. Jahr	9. Jahr	11. Jahr
	5.068,00 € + 15,82 %	5.500,00 € + 18,09 %	5.871,00 € + 13,57 %	6.072,00 € + 17,24 %	6.283,00 € + 15,13 %
Oberarzt	6.365,00 € + 13,36 %	6.726,00 € + 13,68 %	7.061,00 € + 13,56 %		
CA-Vertreter	7.468,00 € + 12,85 %				

Die prozentuale Erhöhung beträgt im Vergleich zur alten KAH-Tabelle rund **14 Prozent**. Die Gruppe der Fachärzte profitiert zusätzlich von der Vorziehung der Stufen auf das 9. und 11. Jahr.

Aber auch andere wichtige Veränderungen konnten wir durchsetzen:

- Erhöhung des Einsatzzuschlags im **Rettungsdienst** von € 15,41
 - ab 1. April 2010 auf - € 16,80
 - ab 1. März 2011 auf - € 17,30
- Für Überstunden gilt:
 - Bisherige Regelung: Ableisten der Arbeit + 3 Wochen Ausgleichszeitraum
 - Neue Regelung: Ableisten der Arbeit + **4 Wochen Ausgleichszeitraum**
- Die **Auszahlungsautomatik** der Überstunden nach 3 Monaten bleibt bestehen. Überstunden, die nicht durch Freizeit ausgeglichen wurden, **müssen weiterhin** ohne wenn und aber (und ohne einen besonderen Antrag) vom Arbeitgeber bezahlt werden.
- Es wird **keine** Erhöhung der Arbeitszeit geben.
- Es wird **keine** Verschlechterung der Bereitschaftsdienstvergütung geben. Nach wie vor gilt: Nur eine Bereitschaftsdienstgruppe, **Bezahlung: 100%**
- An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen galt bisher die Regelung: ausschließlich 24 h Bereitschaftsdienst (BD)
 Neuregelung:
Mit Zustimmung des Einzelnen – 8 Std. Vollarbeit + 16 Std. BD
 - ➔ nur mit Individualabrede oder
 - ➔ innerhalb des OptOuts
- Es gibt **keine** kinderbezogenen Entgeltbestandteile mehr für alle Neueinstellungen ab dem 31. März 2010. Für alle anderen gilt die Besitzstandswahrung.

- **Zeitzuschläge für Nachtarbeit**
Bisher lächerliche 1,28 € pro Stunde
 - Ab 1. April 2010 - **10 %**
 - Ab 1. März 2011 - **25 %**

Die Zuschläge berechnen sich auf das individuelle Stundenentgelt. Dies bedeutet - im Vergleich zum Nachzuschlag von € 1,28 - einen Aufschlag von **mehreren 100 %!**

Die Vertragslaufzeit ist 1. April 2010 bis 31. Dezember 2011. Es besteht eine Erklärungsfrist bis zum 10. Februar 2010, 20:00 Uhr.

Die Große Tarifkommission des Landesverbandes Hamburg hat dieses hervorragende Tarifiergebnis am 1. Februar 2010 **einstimmig** gebilligt und dem Vorstand die Annahme des Tarifangebots empfohlen.

Dieses Tarifiergebnis ist ein großer Erfolg für die Krankenhausärzte in Hamburg. Nicht nur konnten wir den Rückstand gegenüber den kommunalen und universitären Arbeitgebern bundesweit aufholen, nein, wir sind sogar wieder deutlich besser. Unsere Tabelle 2010 ist etwa 2% besser als der VKA-Satz, die Tabelle 2011 ist sogar knapp 5% besser. **Damit ist unser Tarifvertrag heute schon so gut, wie die Gesamt-Forderung manch anderer Gewerkschaft für Schwestern und Pfleger.** Es müsste den anderen Gewerkschaften in den Verhandlungen mit der VKA jetzt also gelingen, ihre Forderung vollständig durchzusetzen, um mit uns auch nur gleichzuziehen!

An dieser Stelle gilt aber mein besonderer Dank der Verhandlungskommission. Unter der Leitung des Tarifexperten des Bundesverbandes, Lutz Hammerschlag und unserer Geschäftsführerin Angela Dickhöver-Döring, haben Dr. Jürgen Altenhoff (UKE), Dr. Ralf Brod (AKNord), Dr. Pedram Emami (UKE), unser zweiter Vorsitzender Dr. Hans-Christoph Kühnau (AKSt.Georg) und Dr. Hartwig Misch (AKHarburg) hart verhandelt. Sie haben in den Nachtrunden wieder einmal bewiesen, dass sich das Training durch Bereitschaftsdienste gegenüber ermüdenden Arbeitgeber auch nutzen läßt!

Ihnen gilt unser aller Dank!

Dr. Frank Ulrich Montgomery
Vorsitzender des Landesverbandes

Aber es gibt auch noch andere Themen, die in den nächsten Tagen wichtig werden:

Betriebsratswahlen März bis Mai

Was ist der Betriebsrat, welche Aufgaben hat er?

Der Betriebsrat ist neben der Schwerbehindertenvertretung und der Jugend- und Auszubildendenvertretung die einzige demokratisch legitimierte Organisation in den Kliniken. Im Gegensatz zu den beiden anderen, stellt er aber die Vertretung aller Kolleginnen und Kollegen dar

Der Betriebsrat hat – kurz gefasst – folgende Aufgabenbereiche:

- Personelle Einzelmaßnahmen (Einstellung, Eingruppierung, Versetzung, Umgruppierung und Kündigung)
- Soziale Mitbestimmung (z.B.: Arbeitszeiten, Urlaubsregelungen, Videosysteme, Informationstechnologie, Ordnung im Betrieb, Personenfragebögen usw.)

- Informationsrechte (z.B.: wirtschaftliche Planungen, Personalplanungen, Einrichtung und Umbauten von Arbeitsplätzen)
- Ansprechpartner und Vertreter der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B.: im Beschwerdeverfahren gemäß §§ 84 und 85 BetrVG)
- Wächter der Einhaltung von Gesetzen und Tarifverträgen (In diesem Zusammenhang ist er auch Ansprechpartner z.B. für das Amt für Arbeitsschutz und die Gewerkschaften)

Warum soll ich zur Betriebsratswahl gehen und eigentlich auch kandidieren?

Weil Wahlen ein demokratisches Grundrecht sind, das hart erkämpft wurde. Ein Krankenhaus ist zu wichtig, um es den Kaufleuten und anderen Berufen, die nicht wissen, was ein Patient ist, allein zu überlassen. Betriebsratswahlen sind wichtig – Wählen Sie, kandidieren Sie!

Dr. Hans-Christoph Kühnau
 2. Vorsitzender, Marburger Bund Hamburg

Kammerwahl 2010

Die Ärztekammer ist für uns alle von großer Bedeutung. Sie regelt zentrale Fragen der Weiter- und Fortbildung und trägt Verantwortung für unser Versorgungswerk. Es geht um unsere Altersversorgung! Deswegen ist Beteiligung wichtiger denn je!

Viele Kolleginnen und Kollegen arbeiten in den Gremien der Ärztekammer mit. Als Fachbeisitzer in den Weiterbildungsgremien oder in Fortbildungsvorträgen. In der Ethikkommission und als Gutachter.

Aber wir wollen auch, dass sich möglichst viele Kollegen an der politischen Arbeit der Ärztekammer beteiligen. Deswegen möchte ich Sie ausdrücklich ermuntern, für die neu zu wählende Delegiertenversammlung zu kandidieren! Bitte signalisieren Sie Ihr Interesse durch eine e-mail an: monti@montgomery.de

Beitrittserklärung zum Marburger Bund, Landesverband Hamburg e.V.		
Heinrich- Hertz-Straße 125, 22083 Hamburg; Telefon: 040 - 2298003; Telefax 040 – 2279428		
Titel:	Name:	Vorname:
Geburtsort und –datum:		
Adresse:		
Beschäftigt im:	als:	
Facharzt für / seit:		
Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Marburger Bund		
Ort/Datum.....Unterschrift.....		
Bitte abtrennen und an den Landesverband Hamburg schicken		